Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 29 (1973)
Heft: 1-2

Artikel: Frauenemanzipation im In- und Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845726

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauenemanzipation im In- und Ausland

Friedensrichterin in Elgg

Der Kanton Zürich hat seine erste Friedensrichterin. **Laura Griesser-Elsässer** wird in Zukunft die zivilen Streitigkeiten der Einwohner von Elgg zu schlichten versuchen, nachdem ihr die Wähler vor einem männlichen Bewerber den Vorzug gaben. Laura Griesser ist Hausfrau und Buchhalterin.

Frauen in Bündner Behörden

Die Stimmbürger von **Domat/Ems,** der drittgrössten Gemeinde des Kantons Graubünden, wählten als erste Frau eine Kandidatin der CVP in ihr 15 Mitglieder zählendes Gemeindeparlament.
Die einzige bisherige Vertreterin der Frauen in der Legislative von **Chur** wurde durch die Spitzenkandidatin des Landesrings ersetzt. Auch in **St. Moritz** hielt zum ersten Mal eine Frau Einzug in den Gemeinderat (Legislative).

Drei Grossrätinnen in Schaffhausen

Von insgesamt 54 Kandidatinnen gelang nur drei Frauen der Sprung in den Grossen Rat von Schaffhausen, doch nehmen noch einige Frauen aussichtsreiche Positionen auf der Ersatzliste ein.

Pastorinnen im Kanton Waadt

Die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Waadt hat mit grossem Mehr die Zulassung von Frauen zum Pfarramt beschlossen. Die Waadt war der letzte schweizerische Kanton, in welchem die Frauen keinen Zugang zu diesem Amt hatten.

Entwicklungshilfe

Der Bundesrat hat **Dr. Anne-Marie Holenstein,** Zürich, zum Mitglied der Kommission für technische Zusammenarbeit gewählt. Unter den im Rahmen der technischen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern mit Expertenaufträgen betrauten Fachleuten befindet sich eine weitere Frau, **Verena Schmidli,** Textilentwerferin, Ennetbaden, die als Beraterin in der Herstellung von Wollartikeln in Kenya arbeitet.

Kirche von England will keine Frauen

Ein Ad-hoc-Komitee ist in seinem Bericht zuhanden der Synode der Kirche von England zum Schluss gekommen, dass der Ordination von Frauen noch grosse Hindernisse im Wege stehen. Dieser Bericht dürfte zur Folge haben, dass frühestens im Jahr 1978 Frauen zum Pfarramt in der anglikanischen Kirche zugelassen werden.

Eine Frau präsidiert den deutschen Bundestag

An der konstituierenden Sitzung des 7. Bundestages wurde die von der SPD vorgeschlagene Abgeordnete **Annemarie Renger** zur Präsidentin gewählt. Dazu schrieb der Bonner Korrespondent der «Tat», Christian Krämer:

«Weil 45,8 Prozent der Deutschen «Willy» wählten, stellt die SPD zum erstenmal seit Kriegsende die stärkste Fraktion und somit auch den Parlamentspräsidenten. Dass sie sich für eine Präsidentin entschied, liegt weniger an der Persönlichkeit von Frau Renger, als vielmehr am Ratschluss Willy Brandts und Herbert Wehners, die wiederum vom schlechten Gewissen ge-

plagt wurden. Jene Partei, die einst in Deutschland das Frauenwahlrecht erkämpfte und der am 19. November erstmals ein beachtlicher Erfolg bei den Wählerinnen gelang, entsendet zwar 230 Abgeordnete in den neuen Bundestag, doch befinden sich hierunter lediglich 14 Frauen. Nur bei der FDP ist das Verhältnis mit zwei Frauen bei 41 Mandaten noch ungünstiger. Die CDU/CSU schickt bei 225 Mandaten etwa 16 Frauen nach Bonn. Die Damenriege bildet eine beschämend kleine Minderheit.» (Die Tat vom 14. Dezember 1972)

Frau im Kabinett Nixon

Die bisher stellvertretende Vorsitzende der Republikanischen Partei, **Anne Armstrong,** wurde von Präsident Richard Nixon zu seiner Beraterin für spezielle innenpolitische Fragen ernannt· Anne Armstrong ist 44 Jahre alt, Mutter von fünf Kindern und die erste Frau in der amerikanischen Geschichte, die mit Kabinettsrang für die Regierung tätig ist.

Agentinnen beim FBI

Unter seinem neuen Leiter L. Patrick Gray hat das FBI (Federal Bureau of Investigation) zum ersten Mal Frauen als Agenten aufgenommen.

In den hinteren Reihen ägyptischer Moscheen

Auf Antrag einer Professorin an der Universität von Kairo ist den ägyptischen Frauen gestattet worden, die Freitagsgebete in den Moscheen zu verrichten. Bisher waren sie davon ausgeschlossen. Allerdings bleiben die vorderen Reihen für die Männer reserviert, die Frauen dürfen sich hinten anstellen.

1975: Jahr für die Förderung der Frau

Die UNO-Kommission für die Stellung der Frau hat anlässlich einer Sitzung in Genf eine Resolution angenommen, mit welcher das Jahr 1975 zum «Internationalen Jahr für die Förderung der Frau» bestimmt worden ist. Schon 1963 hatte die Kommission eine Erklärung über die Ausmerzung jeglicher Diskriminierung entworfen, welche 1967 auch von der Generalversammlung der Vereinigten Nationen verabschiedet wurde. Die Erklärung legt das Prinzip der Rechtsgleichheit für Mann und Frau fest und fordert Massnahmen für die tatsächliche Verwirklichung des Prinzips. Die Kommission ist nun aber zum Schluss gekommen, dass der Weg zur Rechtsgleichheit noch lang sei, obschon seit 1967 bereits einige Fortschritte verzeichnet werden konnten. Fortschritte — ja, aber nur in der Gesetzgebung, nicht in der Praxis.

Nun soll das «Jahr für die Förderung der Frau» die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Diskriminierung des weiblichen Geschlechts lenken und zu einer Selbstbesinnung von Mann und Frau beitragen. BSF

Frauenkongress in der Schweiz

Die vier Dachverbände BSF, Evangelischer Frauenbund, Katholischer Frauenbund und Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein werden im Jahr 1975 einen schweizerischen Frauenkongress durchführen. Er soll dazu dienen, die Frauen zu aktivieren, über die Tätigkeit der Frauenorganisationen Aufschluss zu geben und die Information zu beleben.